



damit Leben  
besser gelingt

MARIA IM TANN  
> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

# Konzeption Haus 7 (Regelwohngruppe)

*Maria im Tann – Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Aachen*

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Text nur männliche Formen verwendet. Diese gelten für Personen beiderlei Geschlechts.



damit Leben  
besser gelingt

MARIA IM TANN  
> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

### 1. Zielgruppe

Haus 7 ist eine koedukative Regelwohngruppe für 10 Kinder und Jugendliche.  
Aufnahmealter: Ab 6 Jahren.

### 2. Gesetzliche Grundlagen

Die Leistungen in Haus 7 erfolgen auf der Grundlage von § 27 i.V.m §§ 34 SGB VIII. Sollte bei einem Kind oder Jugendlichen nach Aufnahme im Rahmen einer psychiatrischen Diagnostik ein Eingliederungsbedarf festgestellt werden, so erfolgt hier eine besondere Prüfung ob ein Verbleib als entwicklungsförderlich erachtet wird. Im Fall einer positiven Entscheidung werden die Mitarbeiter der Gruppe durch störungsspezifische, bedarfsgerechte Fortbildungen qualifiziert.

### 3. Lage, räumliche Gegebenheiten und materielle Ausstattung

Maria im Tann liegt am Rande der Siedlung Preuswald in einer bewaldeten naturnahen Umgebung. Trotz der Stadtrandlage ist Maria im Tann mit dem Bus (Linie 2 und 24) gut an die Aachener Innenstadt angebunden. Dadurch sind sämtliche Schulformen oder die Aachener Innenstadt mit ihrer gesamten Infrastruktur gut und schnell zu erreichen.

Die Gruppe befindet sich in einem Haus auf dem Heimgelände. Es stehen den Kindern und Jugendlichen ein großes Wohnzimmer, ein Spiel- und ein Esszimmer zur Verfügung. Im Erdgeschoß befinden sich des Weiteren eine Küche, sowie ein WC und diverse Hauswirtschaftsräume. Der Schlaftrakt im Obergeschoß bietet 4 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer. Hier befinden sich auch das Erzieherzimmer, ein Computer- und Lesezimmer, sowie die Sanitärräume.

Ein eigener Garten wird mit den Kindern gepflegt und genützt. Das Heimgelände mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und der anschließende Wald bieten den Kindern ausreichend Platz zum Spielen, zur motorischen Förderung und zum ‚Toben‘. Das Haus grenzt an einen schönen Sandspielplatz mit Spielgeräten.

Die Dienstfahrzeuge der Einrichtung können nach vorheriger Reservierung in Anspruch genommen werden.

### 4. Pädagogisches Handlungskonzept

#### • Tägliche Versorgung und Betreuung

Den Kindern in der Wohngruppe wird eine allumfassende und altersgerechte Versorgung und Betreuung geboten. Diese umfasst neben der täglichen Begleitung und Förderung auch eine adäquate Verpflegung und medizinische Versorgung. In einer sicheren Umgebung sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, durch die Fürsorge von erfahrenen Kollegen zu Ruhe zu kommen und ihre eigenen Stärken kennen zu lernen. Geborgenheit und Zuspruch sollen helfen, den seelischen Druck der Kinder zu lindern. Ein klar strukturierter Alltag bringt Stabilität und Berechenbarkeit im alltäglichen Leben der Kinder.



damit Leben  
besser gelingt

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

Eine Hauswirtschaftskraft ist an vier Vormittagen jeweils 4 Stunden im Dienst. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften wird so die regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten gewährleistet. Während der Woche wird das Mittagessen in der Großküche zubereitet. Für die übrigen Mahlzeiten sowie für das Mittagessen an Wochenenden, Feiertagen und während der Schulferien sorgt die Gruppe selbst. An der Zubereitung wie auch am Lebensmitteleinkauf sind die Kinder und Jugendlichen maßgeblich beteiligt.

Für Reparatur- und Renovierungsarbeiten steht die Hausmeisterei zur Verfügung, auch in diesen Arbeiten werden die Kinder und Jugendlichen je nach Alter und Fähigkeiten mit einbezogen.

- **Soziales Lernen**

Durch den respektvollen und zugewandten Umgang der Pädagogen können die Kinder adäquate Verhaltensweisen im Umgang mit anderen Menschen erlernen. Dem Erlernen und Stärken von sozialen Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit, sowie der Übernahme von Verantwortung und die Gestaltung von Teilbereichen im Gruppenalltag fällt in diesem Rahmen besondere Bedeutung zu. Ebenso im Blickpunkt der Arbeit stehen die Vermittlung von Normen und Werten sowie die Hilfestellung bei der adäquaten Bewältigung von Konfliktsituationen.

- **Individuelle Förderung**

Die Wohngruppe ist ein Entwicklungs- und Übungsfeld für die individuelle persönliche Entwicklung. Verlässliche emotionale Zuwendung soll den Kindern das Gefühl vermitteln, in ihrer Person anerkannt und gesehen zu werden. Nach Zeiten der Vernachlässigung, der Überforderung u.v.m. machen sich oftmals Folgen in Form von Verhaltensauffälligkeiten oder somatischen Beschwerden bemerkbar. In Zusammenarbeit mit dem heiminternen Fachdienst Psychologie, den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Aachen und Stolberg, der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Klinikums der RWTH Aachen sowie mit einem niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater werden Behandlungskonzepte erstellt und weitere Planungen und Notwendigkeiten erarbeitet.

Durch intensive Gespräche mit den Bewohnern (u.a. im Rahmen des standardisierten Erstdiagnostikverfahrens), deren Eltern und weiterer Bezugspersonen wird die Logik hinter dem oftmals für die Kinder und deren Entwicklung nicht hilfreichen Verhalten erforscht. Wir gehen davon aus, dass jedes Kind der Experte für seine Situation ist, so dass nur er oder sie uns helfen kann, seine besondere Lebenssituation sowie das jeweilige Verhalten zu verstehen.

Durch die Fokussierung auf die Fähigkeiten der Kinder soll ihre Resilienz gestärkt werden. Die intensive Förderung im schulischen Bereich hilft den Kindern, Grundlagen für ihr weiteres Leben nach ihren jeweiligen Möglichkeiten zu bilden.

Die Mentoren haben die Aufgabe, entsprechende Förderangebote für die Kinder und Jugendlichen zu initiieren.

Die Teilnahme an den gruppenübergreifend angebotenen Maßnahmen der Erlebnis- und Förderpädagogik und Trainingsmaßnahmen ist integraler Bestandteil der Arbeit dieser Gruppe.



*damit Leben  
besser gelingt*

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

### 5. Personelle Ausstattung

Im Team von Haus 7 arbeiten 5,0 VB als pädagogische Fachkräfte, die den Schichtdienstplan abdecken, sowie eine Hilfskraft (FSJ/BFD). Dazu kommt ein Fachkraftkontingent von 0,25 VB in den Bereichen Erlebnis- und Förderpädagogik und Trainingsmaßnahmen, die jedem Kind dieser Gruppe zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich ein Schichtdienstschlüssel von 1:2 und ein Pflegesatz relevanter Schlüssel von insgesamt 1: 1,905.